

Inhalt

- Vorwort 4

Die Szenen:

- 1. Szene / Im Auto 5 - 7
- 2. Szene / Im Möbelhaus 8 - 10
- 3. Szene / Im Klappland 11 - 15
- Zwischenspiel 16
- 4. Szene / Vor dem Kinderparadies 17
- 5. Szene / An der Abholtheke 18
- 6. Szene / Vor dem Kinderparadies 19 - 20
- 7. Szene / Im Möbelhaus
vor der Abholtheke 21 - 23

Vorwort

Das Klappland ist eine Abteilung im Möbelhaus Teufel. Hier wollen Trillmichs einen Klappstuhl für Ulf kaufen. Plötzlich ist Corinna verschwunden und Rüdiger stürzt sich mutig in den Schlupftunnel des Kinderparadieses, um das Kind zu finden. Für Erwachsene ist es hier allerdings zu eng und Herr Trillmich muss bald erfahren, wie ungemütlich es im Paradies werden kann.

Die Aufführung wird etwa 30 Minuten dauern. Nach 12 Wochen kann das Klappland aufgeführt werden. Manche Rollen – etwa: Herr Schlattmann, Rüdiger Trillmich – sind recht anspruchsvoll. Neben den 13 Sprechrollen können zahlreiche Darstellerinnen und Darsteller etwa als Möbelhauskunden, als Mitwirkende im Chor, als Kinder im Kinderparadies oder als weitere Verkäuferinnen mitwirken.

Das Möbelhaus Teufel sollte auf der Bühne, vielleicht auch im Zuschauerraum eingerichtet werden. Für die erste Szene – im Auto – genügen vier Stühle und ein Lenkrad, dazu PKW-Geräusche vom Band. Wenn ihr in Möbelhäusern oder in Kaufhäusern nachfragt, wird man euch bestimmt Deko-Teile geben, mit denen ihr eine Möbelhauskulisse aufbauen könnt: Preisschilder, Wegweiser, Text- und Bildtafeln. Stellt dazu ein paar einfache Holzregale auf und sammelt Klappstühle für die Szene im Klappland. Es gibt Spieltunnel für Kinder, die ihr als Schlupftunnel aufbauen könnt. Denkbar ist auch ein kreisrundes Loch in einer Bühnenwand. Dabei ist das Kinderparadies selbst nicht zu sehen. Ihr könnt es aber auch mit Hüpfbällen, Laufstälchen und Kindern, die darin spielen, aufbauen. Für die letzte Szene genügt ein kleiner Paravent, hinter den sich die Trillmichs zurückziehen können. Schließlich solltet ihr auf die Akustik im Möbelhaus achten und viele Durchsagen und Musikstücke abspielen.

Viel Vergnügen mit dem „Murks im Möbelhaus“ wünschen
der Kohl Verlag und

Hans-Peter Tiemann

Murks im Möbelhaus

Die Rollen

- Familie Trillmich:
 - Corinna Trillmich (*Tochter*)
 - Ulf Trillmich (*Sohn*)
 - Hannelore Trillmich (*Mutter*)
 - Rüdiger Trillmich (*Vater*)
- 1. Verkäuferin
- 2. Verkäuferin
- 3. Verkäuferin
- 4. Verkäuferin
- 5. Verkäuferin
- Herr Lattmann
- Frau Schlattmann
- Ein Kind
- Eine Mutter
- Ein Sprechchor

1. Szene

Im Auto

Familie Trillmich fährt mit dem Auto auf den Parkplatz des Möbelhauses „Teufel“.

Hannelore: Siehst du hier eine Parklücke, Rüdiger?

Rüdiger: Im Moment nicht, Hannelore ...

Hannelore: Da vorn vielleicht?

Rüdiger: Da passe ich nicht hinein, die ist zu eng.

Ulf: Ganz schön großer Laden (*entziffert*) Möbelhaus Teufel
– und die haben nicht mal ein eigenes Parkhaus.

Murks im Möbelhaus

- Hannelore:** Geduld, mein Junge, Geduld!
- Corinna:** Warum findet Papa denn keine Parklücke?
- Rüdiger:** Ich kann keine Parklücke finden, wenn es keine gibt.
- Corinna:** Wir hätten mit dem Fahrrad herkommen sollen.
- Hannelore:** Corinna! Wie sollen wir denn da den Klappstuhl transportieren?
- Rüdiger:** Heute kaufen wir Möbel fürs Haus und nicht für deine Puppenstube.
- Hannelore:** Da vorn?
- Rüdiger:** Der fährt nicht raus.
- Corinna:** Wir könnten reingehen und Papa so lange im Kreis herumfahren lassen, bis wir alles eingekauft haben.
- Rüdiger:** Das könnte dir so passen.
- Ulf:** Möbelkaufen ist stinklangweilig.
- Rüdiger:** Jetzt fang du nicht auch noch an.
- Hannelore:** Sei nicht undankbar, Ulf. Schließlich wollen wir für dich einen Klappstuhl kaufen.
- Ulf:** Schon gut.
- Corinna:** Stimmt es, dass du in dem Laden früher einmal gearbeitet hast, Mama?
- Hannelore:** Nur für ein paar Monate in der Verwaltung.
- Corinna:** Stark! – Dann kennst du ja hier alles.
- Hannelore:** Das ist schon lange her. Ich habe damals im Vorzimmer vom alten Teufel gesessen. Er hat immer nur gemeckert. Es war die Hölle.
- Ulf:** Wow, heißer Arbeitsplatz, Mama.
- Corinna:** Darf ich ins Kinderparadies?

Murks im Möbelhaus

- Rüdiger:** Kommt nicht in Frage, Corinna, dafür bist du viel zu alt.
- Corinna:** Bin ich nicht.
- Hannelore:** Beim alten Teufel gab es nur eine Hüpfmatratze in der Bettenabteilung. Seine beiden Söhne, die jungen Teufel, haben dann das Paradies eingerichtet.
- Ulf:** Weißt du noch, Corinna, unsere Kugelschlachten mit den Schaumstoffbällen ...
- Corinna:** Ich will da heute wieder rein!
- Ulf:** Einmal hat sich Papa auf den Dingen höllisch langgelegt, als er uns abholen wollte.
- Rüdiger:** Wenn ich daran denke, tut mir der Hintern jetzt noch weh ...
- Hannelore:** Du hättest die Gebrüder Teufel damals auf Schmerzensgeld verklagen sollen.
- Rüdiger:** Na bitte, da haben wir sie.
- Ulf:** Die jungen Teufel, wo?
- Rüdiger:** Die Parklücke, Ulf.

2. Szene

Im Möbelhaus

*Durchsagen im Hintergrund: „Möbel zum Knüllerpreis heute wieder im Abholmarkt“
„Besuchen Sie auch unsere Bettenabteilung im zweiten Stock. Hier finden Sie
kuschelige Heizdecken, formschöne Beistelltische und stabile Kleinregale für das
moderne Schlafzimmer“, dann Möbelhausmusik*

Hannelore: Entschuldigung, wo gibt es hier wohl Klappstühle?

1. Verkäuferin: Da haben Sie aber Glück.

Rüdiger: Wie bitte?

2. Verkäuferin: Heute beginnt Teufels große Klappstuhl-Aktionswoche mit saftigen Sonderangeboten.

Rüdiger: Klappstuhl ...

3. Verkäuferin: ... Aktionswoche:

Die drei Verkäuferinnen: An alles, was man klappen kann, kommt ihr bei Teufel günstig ran!

1. Verkäuferin: Ob Holz, ob Kunststoff, ob Metall ...

2. Verkäuferin: Teufel hat's auf jeden Fall!

3. Verkäuferin: Die Klappstuhlpreise sind zur Zeit ganz tief im Keller.

Hannelore: Dann lass uns schnell nach unten gehen, Rüdiger.

1. Verkäuferin: Suchen Sie einen Klappstuhl für den Essbereich,

2. Verkäuferin: ... für den Wohnbereich

3. Verkäuferin: ... oder für den Businessbereich?

Rüdiger: Wir suchen einen für Ulf.

1. Verkäuferin: Ah ja, für den jungen Mann. Den finden Sie ganz hinten im Klappland.

3. Szene

Im Klappland

- Herr Lattmann:** Guten Tag, die Herrschaften, willkommen im Klappland. Was kann ich für Sie tun?
- Rüdiger:** Sag' es dem Herrn selbst, Ulf.
- Ulf:** Ich hätte gern einen Klappstuhl.
- Herr Lattmann:** Hast du an etwas Bestimmtes gedacht?
- Ulf:** Nein.
- Hannelore:** Der Junge bringt manchmal einen Klassenkameraden mit.
- Ulf:** Den würde ich gern unters Bett schieben, wenn ich ihn nicht mehr brauche.
- Rüdiger:** Mein Sohn meint den Klappstuhl.
- Herr Lattmann:** Den Verwandlungskünstler unter den Sitzmöbeln. Eben noch unterm Hintern, jetzt schon hinterm Schrank ... Da hätte ich einmal das Modell Dirk im unteren Preissegment ...
(*zeigt einen Klappstuhl*)
- Hannelore:** Setzt dich bitte auf Dirk, Ulfi.
- Ulf:** Das geht nicht, Mama.
- Herr Lattmann:** Sie müssen ihn ganz aufklappen – (*er quält sich*) Manchmal klemmt er, das haben wir gleich ... !
- Rüdiger:** Soll ich an der Rückenlehne ziehen?
- Herr Lattmann:** Lassen Sie nur, Dirk hat manchmal seine Mucken (*quält sich immer noch*) ...
- Ulf:** (*hat einen anderen Stuhl entdeckt*) Der hier ist bequem, Papa.
- Herr Lattmann:** (*stellt Dirk beiseite*) Der junge Mann weiß, was gut ist. Unser Modell Sören: beste südschwedische Schärenkiefer, kaltgenagelt, dazu der Knüller aus der Saunaforschung: beheizbare Sitzkissen in aufgussbraun.

Zwischenspiel

Die Ballade vom Bücherregal

Sprechchor

Bei Teufel gibt's ein Möbelstück, perfekt und einfach schön:
Das Holzregal Elisabeth für neunundzwanzigzehn.
Wir schieben's in den Kofferraum und fahren's stolz nach Haus,
dort packen wir Elisabeth in aller Ruhe aus.
Dann zählt Papa die Teile durch und ruft: „Wie soll das gehn?
Ein Standregal kann doch nicht nur auf einem Holzbein stehn!“

Refrain:

Elisabeth, bist nicht komplett.
Das macht mir nix, dir fehlt ein Brett.
Hab dich ins Herz geschlossen,
bist vom Umtausch ausgeschlossen.

„Für die Montage nehme man“, so steht's auf einem Blatt,
„den Schraubenschlüssel Ratzefix, sofern man einen hat.
Falls nicht, so füllen Sie noch heute den Bestellschein aus.
Dann kommt das Schraubenschlüsselset zum Sonderpreis ins Haus!“
Papa stöhnt: „Das ist unverschämt, das woll'n wir doch mal sehn!
Mit meinem Akkuschauber steht das Ding im Handumdrehn!“

Refrain

Dann wird gedübelt und gesägt und plötzlich macht es „Knacks!“
Elisabeth bricht mittendurch, jetzt hilft nur Onkel Max.
Der weiß wie man das repariert und kommt mit Tischlerleim,
Doch ohne Brille streicht er dann die falsche Seite ein.
Jetzt klebt ein Stück Elisabeth an meinem Kleiderschrank.
So haben wir ein Bein gespart, dem Onkel Max sei Dank!

Refrain

Bei Goethe und Grammatik kippt Elisabeth gleich um.
Dabei sagt Tante Paula immer: „Wer nicht liest, bleibt dumm!“
Elisabeth zuliebe les ich keine Bücher mehr.
Nur ab und zu 'nen Comic, alles and're ist zu schwer.
Und krieg ich schlechte Noten oder einen Blauen Brief.
Dann sag ich: „Dafür kann ich nichts, denn mein Regal steht schief!“

4. Szene

Vor dem Kinderparadies

Rüdiger kommt auf die Verkäuferin zu. Im Hintergrund sieht man den Eingang zum Kinderparadies, eine Röhre – der Schlupftunnel – in einer Wand.

- 4. Verkäuferin:** Ja bitte, mein Herr, was können wir für Sie tun?
- Rüdiger:** Der Eingang, ich suche den Eingang ... äh ... zum Kinderparadies.
- 5. Verkäuferin:** Sie stehen genau davor.
- Rüdiger:** Sie meinen das winzige Loch da vorn in der Wand?
- 4. Verkäuferin:** Unser Schlupftunnel.
- Rüdiger:** Schlupftunnel?
- 5. Verkäuferin:** Die kleinen Besucher kriechen ganz mutig hinein, tapsen über die 7 lustigen Wackelwolken, gleiten auf der Spiralschlupfrutsche über die Gänsehautklippen durch die Kitzelhöhle ...
- 4. Verkäuferin:** ... und landen mit einem kleinen Plumps mitten im Paradies.
- Rüdiger:** Ich will da auch rein ...
- 4. Verkäuferin:** Das ist aber nur für Kinder und auch nur für solche, die an keiner ansteckenden Krankheit leiden.
- Rüdiger:** Ich leide an meiner Tochter und die ist da drin.
- 5. Verkäuferin:** Dann lasse ich sie jetzt ausrufen und Sie warten bitte am Ausgang. Wie ist ihr Name?
- Rüdiger:** Trillmich, Rüdiger.
- 4. Verkäuferin:** Der Namen Ihrer Tochter, Herr Trillmich.
- Rüdiger:** Corinna. Sagen Sie, wo ist denn der Ausgang?
- 5. Verkäuferin:** Der befindet sich im anderen Gebäudeteil hinten zwischen Klappland und Kleinmöbelabteilung. Sie müssten noch einmal durch das ganze Haus und dann hinten

Murks im Möbelhaus

- Kind:** Ich will aber auch da reinkriechen.
- Mutter:** Das Paradies ist verstopft. Komm bitte weiter.
- 3. Verkäuferin:** Luft anhalten, Herr Trillmich, Luft anhalten!
- Kind:** Der dicke Mann da sitzt fest wie der Korken auf Sarah-Maries Babyteeflasche.
- Mutter:** Vielleicht hat er sich nur verlaufen. *(Sie gehen weiter.)*
- Rüdiger:** Au! So geht es nicht.
- 3. Verkäuferin:** Drücken wir ihn lieber ganz rein.
- 2. Verkäuferin:** Wenn wir ihn bis auf die 7 Wackelwolken durchpressen können, gleitet er vielleicht von selbst über die Gänsehautklippen durch die Kitzelhöhle auf die Spiralrutsche.
- 3. Verkäuferin:** Dann haben wir es geschafft.
- 2. Verkäuferin:** Los, schieben Sie, Frau Hasenclever, los.
- Kind:** Guck mal, Mama, jetzt wollen sie ihn reinstopfen!
- 3. Verkäuferin:** Noch einmal, kräftig!
- 2. Verkäuferin:** Er bewegt sich ... *(Rüdiger ruft verzweifelt 'Hilfe! Au!' aus dem Paradies.)*